

Presseinformation  
zur Herbsttagung der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.  
am 7. und 8. November 2024 in Göttingen

## Wege für eine zukunftsfähige Landwirtschaft Diversifikation und Innovation

Vortrag: Landwirtschaft 4.0: Digitalisierung und Künstliche Intelligenz

Referent: Sebastian Henrichmann, AGRAVIS Raiffeisen AG

Die AGRAVIS Technik hat 2020 begonnen, sich mit Feldrobotik und KI in der Landwirtschaft zu beschäftigen. Schnell wurde klar, dass es schon Produkte gibt, die funktionieren und Mehrwerte für Landwirte und Lohnunternehmen bringen.

Heute werden Maschinen und Geräte von drei Herstellern angeboten. Das Portfolio reicht vom Sä- und Hackroboter Farmdroid FD20 über die Präzisionsfeldspritze ARA als Spot-Spraying System bis hin zum autonomen Traktor AgBot von AGXEED.

Der FD20 sät verschiedenste Kulturen aus und hackt die Bestände anschließend zwischen und in den Reihen. Insbesondere im biologischen Anbau spart der Roboter intensiv Handarbeit und somit Saisonarbeitskräfte ein. Auch im konventionellen Anbau sind die Roboter heute schon zu finden, unter anderem ausgerüstet mit einem optionalen Spot-Spraying System.

Die KI-Feldspritze ARA ist traktorgebunden und wird mit 7,5 km/h über die Fläche geführt. Über sechs Kameramodule unterscheidet das Gerät zwischen Kulturpflanze, Unkräutern und Gräsern. So können sehr gezielt Herbizide eingesetzt werden oder Fungizide, Insektizide, flüssige Düngemittel werden direkt auf die Kultur appliziert. Umfangreiche Erfahrungen zeigen Einsparpotenziale zwischen 50 und 90 % und je nach Kultur ein gesteigertes Wachstum und Mehrerträge.

Die autonomen Arbeitsmaschinen AgBot von AGXEED übernehmen nahezu alle gängigen Aufgaben auf dem Acker, die sonst von Traktoren erledigt werden. Von der Bodenbearbeitung, Saatbettbereitung, Aussaat/Pflanzung bis hin zu Pflegearbeiten ist heute fast alles umsetzbar. Die Geräte arbeiten dieselekttrisch, maximal bodenschonend und effizient und können mit Standard-Arbeitsgeräten, die der Landwirt auf seinem Betrieb schon besitzt, genutzt werden. Verschiedene Sicherheitseinrichtungen sorgen unabhängig von der Tageszeit für einen störungsfreien und sicheren Betrieb im Feld.

Vor allem bei Punkten wie dem Fachkräftemangel und steigenden Kosten, kleiner werdenden Zeitfenstern, Bodenschonung, geringerem Kraftstoffverbrauch, weniger Wartung und aufwendigen Reparaturen, die erwartet werden können, spielen die Roboter heute ihre Stärken aus.

Kontakt für Rückfragen:

Marion Bischoff, (0551) 4 97 09 – 0, [info@asg-goe.de](mailto:info@asg-goe.de)

Agrarsoziale Gesellschaft e.V., Kurze Geismarstr. 33 , 37073 Göttingen, [www.asg-goe.de](http://www.asg-goe.de)